

"AHAD" (V 26 - Motor des Lebens)

von Roland Judex 20.10.2009 auf Basis der Arbeit zwischen 2000 und 2006

Existenzielle GRUNDGEFÜHLS-ANALYSE auf Basis von Gefühlspolaritäten zur Prägung des Gattungsbegriffes.

**THEORIE:**

Gefühlspolaritäten nehmen eine Sonderrolle bei der Betrachtung von Emotionen ein. Es scheint, dass es besondere, latente Regeln gibt, die weltweit eine Klassifizierung und Identifikation als selbstverständlich erscheinen läßt. Auffällig ist, dass diese Regeln zur Identifikation ohne bewussten Lernaufwand zu einem kollektiven Bewusstsein gehören, die sich in allen Kulturen widerspiegeln. Sie dienen offensichtlich einer Grundorientierung im Umgang mit Emotionen.

Auf der Basis von Gefühls-Polaritäten, die jeder zu kennen scheint, beginnen die Beobachtungen und versuchen eine Struktur oder Klassifizierung zu entwickeln, die alle anderen Emotionen unterordnen lassen. Dabei wird von existierenden Klassifizierungen der Psychologie abgesehen, um eine Neuordnung nach dem subjektivem Empfinden zu ermöglichen, die auch dem nicht geschulten Individuum aufklärende Informationen geben kann.

Es wird der kleinster gemeinsamer Nenner gesucht, um eine minimale Anzahl von "Gefühlsgattungen" zu ermitteln. Aufgrund der Vieldeutigkeit von Sprache, Worten, einer kulturell gewachsenen Wortnutzung und da es für viele emotionellen Energien keinen direkte Wortentsprechung gibt wurden auch Synonyme nach einem "gemeinten Sinn" verwandt. Es wird um Verständnis gebeten, dass viele Worte nicht aus wissenschaftlicher Sicht eingesetzt worden sind.

**GRUNDREGELN FÜR GRUNDLEGENDE GEFÜHLSPOLARITÄTEN bzw. "GEFÜHLSGATTUNGEN"**

**AXIOM 1:** Eine Gefühlsgattungen kennzeichnet sich durch eine Polarität zweier direkt abhängiger Gefühle, die durch ihre Amplituden erkannt werden (subjektive Maximalzustände).

**AXIOM 2:** Die Polarität einer Gefühlsgattung weist analoge Abstufungen oder Intensitäten auf (Antipathie und Sympathie entsprechen analogen Abstufungen von Hass und Liebe)

**AXIOM 3:** Jede Gefühlsgattung weist einen neutralen Angelpunkt auf (Wippen-Modell - Die psychisch-energetische Auswirkung ist nur dort neutral.)

**AXIOM 4:** Je Gattung kann zeitgleich nur ein Impuls der Polarität empfunden werden. (Schwingungsprinzip - Hass und Liebe können nicht im gleichen Moment empfunden werden. Ein schneller Wechsel ist möglich.)

**AXIOM 5:** Mehrere Gefühlsgattungen mit jeweils einem Impuls können zeitgleich empfunden werden. (Parallele Wahrnehmung - Man kann im selben Moment eine große Zuneigung empfinden, spürt ein wenig Mut bei großer Ungeduld = 3 Gattungen)

**AXIOM 6:** Jede Gefühlsgattungen weist einen speziellen Charakter auf worüber sie sich voneinander unterscheiden lassen. (Wie Farben: Rot, Grün, Blau, Gelb, oder Grundgeschmackstypen: Sauer, Salzig, Süß)

**AXIOM 7:** Nur im neutrale Mittelpunkt der Gefühlsgattung ist keine Zuordnung oder Unterscheidbarkeit mehr möglich.

**UMSETZUNG:**

Die meisten Menschen können spontan 4-5 Gefühlsgattungen oder "Hauptpolaritäten" benennen (Hass/Liebe, Geduld/Ungeduld, Trauer/Freude, Angst/Mut) wobei die Vermutung entstanden ist dass es weitere Gattungen gibt, die obigen Anforderungen entsprechen. Nach diesen Regeln müssten sich alle bekannten Gefühl unterordnen und klassifizieren lassen.

Dazu wurden weit über 1000 emotionelle Begrifflichkeiten aus dem deutschen Wortgebrauch gesammelt und teilweise als Abstufungs- oder Intensitätspaare zu verknüpft: Sympatisch-Unsympatisch, aggressiv-hilflos, neugierig-desinteressiert, etc.

Die wichtigste Aufgabe besteht darin die unterschiedlichen Gefühlsgattungen zu ermitteln und zu benennen. Nach verschiedenen Ordnungsansätzen habe ich folgende Gattungspaare festgelegt, die meiner Meinung nach nicht weiter zu reduzieren sind und keine weitere Gattung benötigen.

1. Ungeduld/Geduld
2. Angst/Mut
3. Hass/Liebe
4. Trauer/Freude
5. Nehmen/Geben
6. Misstrauen/Vertrauen
7. Gefühllosigkeit/Mitgefühl
8. Arroganz/Demut
9. Verlogenheit/Ehrlichkeit
10. Unwissenheit/Wissen
11. Trägheit/Flexibilität
12. Abhängigkeit/Unabhängigkeit
13. Zerstörung/Schöpfung

**DETAILS:****1. UNGEDULD | GEDULD**

UNGEDULD im Sinne von: getrieben, unruhig, eilig, hastig, voreilig, heftig, drängend, aufbrauend, zusetzend, nicht nachlassend, penetrierend,  
 GEDULD im Sinne von: ausdauernd, langmütig, gelassen, nachsichtig, gleichmütig, friedfertig, tolerant, ruhig, mild, sanftmütig, beharrlich, unermüdlich, durchhaltend,

**2. ANGST | MUT**

ANGST im Sinne von: erstarrend, erdrückend, gehemmt, befangen, beklemmend, feige, scheu, panisch, schüchtern, eingeschüchtert, argwöhnisch, unsicher, verlegen, phobisch,

MUT im Sinne von: selbstsicher, kühn, beherzt, furchtlos, unverzagt, tapfer, herzhaft, unerschrocken, wagemutig, hoffnungsvoll, optimistisch, couragiert, Zivilcourage besitzend,

**3. HASS | LIEBE**

HASS im Sinne von: feindselig, ablehnend, apathisch, odiös, missgünstig, feindselig, grollend, rachsüchtig, verbittert, fokussiert, alles andere vergessend  
 LIEBE im Sinne von: uneigennützig, zugeneigt, hingebungsvoll, sympathisch,

anteilnehmend, mitempfindend, nächstenliebend, offen, alles andere vergessend

#### 4. TRAUER | FREUDE

TRAUER im Sinne von: schmerzend, bedrückt, verliehrend, zerreissend,

FREUDE im Sinne von: euphorisch, leicht, erleichternd, heiter, lustig, unbeschwert,

#### 5. NEHMEN | GEBEN

NEHMEN im Sinne von: habgierig, neidisch, nehmend, missgönnernd, eifersüchtig, missgünstig, neidisch, Besitz ergreifend, unzufrieden, gierig, maßlos, völlerisch, manipulativ, egoistisch, vergeudend,

GEBEN im Sinne von: gönnend, abgebend, aufopfernd, tolerierend, selbstlos, verstehend, gewährend, lassend, neidlos, lobend, wohlwollend,

#### 6. MISSTRAUEN | VERTRAUEN

MISSTRAUEN im Sinne von: argwöhnisch, unsicher, zweifelnd, unwissend, ungläubig, vorsichtig,

VERTRAUEN im Sinne von: sicher, zuversichtlich, gläubig, gewiss, hoffend, zutrauend,

#### 7. GEFÜGLSKÄLTE | FEINGEFÜHL

GEFÜHLSKÄLTE im Sinne von: grausam, grob, unbeteiligt, hadernd, oberflächlich, verhärtet unsensibel, egoistisch,

FEINGEFÜHL im Sinne von: teilnahmsvoll, einfühlsam, sensibel, feinfühlig, zärtlich, selbst zurücknehmend,

#### 8. ARROGANZ | DEMUT

ARROGANZ im Sinne von: stolz, hochmütig, eitel, überheblich, eingebildet, vermessen, überschätzend, extrovertiert, narzistisch

DEMUT im Sinne von: bescheiden, zurückhaltend, genügsam, gelassen, schlicht, wunschlos, bedürfnislos, glücklich, sorgenfrei, ehrerbietig, ergeben, bescheiden, Grenzen kennend, erkennend, zufrieden,

#### 9. VERLOGENHEIT | EHRLICHKEIT

VERLOGENHEIT im Sinne von: falsch, betrügend, verlogen, verstellt, heimtückisch, vorsätzlich irreführend, vorteilsbedacht, scheinheilig, unzuverlässig, unverbindlich,

EHRLICH im Sinne von: aufrichtig, offenherzig, freimütig, geradlinig, direkt, unverhüllt, zuverlässig, verbindlich, verletzend, undiplomatisch

#### 10. UNWISSENHEIT | WISSEN

UNWISSENHEIT im Sinne von: ahnungslos, unvorbereitet, dumm, oberflächlich, mutmaßend, eingebildet, theoretisch, uninteressiert, unreal,

WISSEN im Sinne von: erkennend, lernend, aufgeklärt, eingeweiht, informiert, interessiert, erfahren, verstehend, neugierig, fündig, denkend, wahr, richtig, suchend,

#### 11. TRÄGHEIT | FLEXIBILITÄT

TRÄGHEIT im Sinne von: stillstehend, gleichgültig, desinteressiert, träge, faul, schwerfällig, teilnahmslos, leidenschaftslos, stumpfsinnig, unempfindlich, gefühllos, bedeutungslos, achtlos, langweilig, gedankenlos, lethargisch, verschlossen, passiv

FLEXIBILITÄT im Sinne von: bewegend, aktiv, engagiert, interessiert, rege, neugierig, zugänglich, offen, unterstützend, mitwirkend, risikobereit, agil, arbeitsbereit, erlebend,

#### 12. ABHÄNGIGKEIT | UNABHÄNGIGKEIT

ABHÄNGIGKEIT im Sinne von: unfrei, gebunden, zwanghaft, unselbständig, hilflos, abhängig, unreif, unmündig,

UNABHÄNGIGKEIT im Sinne von: frei, ungebunden, eigenständig, selbstständig, selbstbewusst, selbstbewertend, zwanglos, autonom, unbehindert,

#### 13. ZERSTÖRUNG | SCHÖPFUNG

ZERSTÖRUNG im Sinne von: zerlegend, vernichtend, ruinierend, zugrunde richtend, verwüstend, destruktiv,

SCHÖPFUNG im Sinne von: herstellend, schaffend, aufbauend, errichtend, erneuernd,

konstruktiv,

**BESONDERHEIT: ENERGIEPOTENTIAL JE GATTUNG**

Aggressivität und Kreativität sind herausragende Containerbegriffe, die bewusst aus der Zuordnung herausgenommen worden sind. Vom subjektivem Empfinden sind sie grundlegend unter Gattung 13 zu ordnen. Beide Begriffe repräsentieren allerdings die charakteristische Grund-Energie, die hinter der Polarität steht.

Die KREATIVITÄT steht in diesem Sinne für ein ultimatives Energiepotential dieser speziellen Gattung, das nicht nur für ein positives schöpferisches Potential steht. Die Kreativität kann sich auch zu einer negative Manifestation entwickeln, die ein hohes zerstörerisches Potential birgt (kreative Waffenentwicklung, Vandalismus) Speziell der Begriff "Kreativität" ist insofern ein gutes Beispiel dafür, wie sich EINE spezielle emotionelle Grundenergie hinter den Polaritäten verbirgt und egal wie man diese benennt, kann sich diese Energie von Wortgebrauch wandeln - z.B. in Aggression.

Über die Grundenergie, die "hinter" eine Gefühlsgattung liegt ist offensichtlich eine Charakterisierung und die Unterscheidung möglich. Sie eröffnet aber auch eine wesentliche Mechanik der Psyche, die für alle Gattungen gleichermaßen spricht:

Es existieren grundlegende psychische Energien als neutrale Kraft der menschlichen Motivation. Diese Energien stimulieren uns täglich. Erst durch die individuelle, bewusste Entscheidung, wie sich diese manifestieren, entsteht eine Bewertung im kulturellen Kontext. Die Verantwortung des Einzelnen und der Kultur liegt darin, diese Energien bewusst wahrzunehmen, unterscheiden zu lernen und einen bewussten Umgang zu trainieren.

Die Kategorisierung der Gefühlsgattungen liefert einen Überblick, dass uns nicht nur eine Grundenergie erreicht und stimuliert, sondern dass wir von unterschiedliche Grundenergien ausgehen müssen, die unterschiedliche Auswirkungscharakteristiken aufweisen.

Die Komplexität und die Wechselwirkung der Prozesse lässt sich durch die künstlerische Installation "AHAD" anschaulich darstellen und fördert das bewusste erleben.

© COPYRIGHT

Ich bitte darum, diese Information nur unter ausdrücklicher Namensnennung "AHAD © 2006 by Roland Judex" zu kommunizieren. Das Wort AHAD (hebräisch und arabisch) bedeutet der/das „EINE“, das EINHEITLICHE. Aus der Zahlenmystik ist der Wert des Wortes AHAD = 13 abgeleitet. Historisch und in religiösen Bezügen ist 13 in der Regel positiv belegt und als 12 + 1 dargestellt, (die 12 Jünger und der Eine....) Quelle: Weltbildverlag „Das Mysterium der Zahl“, Seite 222.. Vielen Dank.